

1644 Juni 11.

A

SCHREIBEN VOM [URNER LANDRAT] S[EBASTIAN] P[EREGRIN] ZWYER AN  
ALT AMMANN [UND DERZEITIGEN STADT- UND AMTSRAT] BEAT II.  
ZURLAUBEN, ZUG

"was der herr mir verthruwter wolmeinung [in Sachen Zumbrunnenhandel] geschriben und berichten wellen thuon ich mich ganz dienstlich und hochfleisig bedanckhen. Erbietete mich dem herren Zu dienen und verdienen was ich kan, der hagel so über mich ergeheth ist mir von Schweiz [=Schwyz] von deinen fründen und guoten herren auch zu kummen, Zuvor aber habe ich nach gedachtem Schweitz geschriben und eines an den herren und herren [Zuger Stadt- und Amtsrat Rudolf II.] kreuwel [=Kreuel] auch beigeschlossen und mein Vetter landtshaubtman [von Schwyz, Wolfgang Dietrich Theodor] Reding gebeten dem herrn zuschickhen so ich hoffe geschehen zu sein,

Betreffendt die Zulag, weist nit ob selbiges auss Ignoranz oder malitia etlicher Jnterponenten [=Schiedorte im Zumbrunnenhandel - FR, SO, kath. GL, AI sowie die Abtei St. Gallen -] oder leüten so vorbey nit zu Gersaw [an der Tagsatzung der IX kath. Orte sowie der Abtei St. Gallen vom 6./7. Juni 1644]<sup>1</sup> gewest herfliessen thuot, Jch muoss Es geschehen lassen und wird der herr auss meinem bedeüten die redlichkeit so ich hergebracht gesehen haben, und giessen wir unwussend vast auss einem Model kuglen, ob ich aber nach beschehener so ungütlich und unwarhaffter beschreibung ursach nemmen soll, verner mit meinen Costen, arbeit, mit solchem undanchk Jn diserem negotio Zu arbeiten stehet zu bedenckhen, habe allezeit gehört der beste gesell seie ein gut gewüssen, darauf ich boche und solte es den teüffel und seine leüt durch die selbiger agiant verdriessen,

Es ist ein gross Uebel der missverstand so under unss Jst und weiter weren will, aber mich Erger[t] das man Erliche leüt die mit thrüwem eiffer das Jrig gethan nit erkennet, Ja man noch fassen und vervolgen will.

Ab letster tagsazung [der VIII kath. Orte - IX ausg. UR - sowie der Abtei St. Gallen vom 1. bis 5. Juni 1644]<sup>2</sup> zu lucern hat man mich Jn den drei orthen [SZ, UW, ZG?] nit genüeg ruömen könden, Jez ist des schmechens ohne ursach kein Endt, scheint und erwaret sich, das Böse oder Unwüssende geister under unss, Von dem angedeüeten brief nach Zürich Jst mir die sach gar frömbd und unbekandt, Von dem haubtwerckh will ich des herren verthruwtes schreiben mit guoten fründen conferieren und demselbigen mit nächstem wider zuschreiben.

und hat der herr den überschickten abscheid [der obgenanntn Tagsat-

zung] wider zu empfangen, habe mir solchen anderst eingebildet, und berichte dem herren, das Jn selbiger sach gleichmesige ratificationen von Lucern und Glaruss mir auch zu kummen, hoffe die künftige wuchen solches hier auch richtig zu machen, als dan lasse ich mir das bewüste particular mit meiner relation auch angelegen sein ...".

- 1) s. EA V 2, 1317 (Nr. 1036) spez. 1319-1320 r-w. Stadt und Amt Zug war dabei nicht durch Beat II. Zurlauben vertreten.
- 2) s. ebenda 1317 (Nr. 1036). Wiederum war Stadt und Amt Zug nicht durch Beat II. Zurlauben vertreten.

Original, mit Siegel - AH 109, 92-93 - Blatt 93<sup>r</sup> leer

42

1644 März 11., Altdorf

A

SCHREIBEN VOM [URNER LANDRAT] S[EBASTIAN] P[EREGRIN] ZWYER AN  
[DEN] AMMANN [VON STADT UND AMT ZUG], BEAT II. ZURLAUBEN,  
ZUG

"deme nach die sachen [-Zumbrunnenhandel-] Jn materia des bewüsten missverstandts hoffendtlich Jn Lucern [an der Tagsatzung der VII kath. Orte - IX ausg. UR, FR - sowie der Abtei St. Gallen vom 30. Dezember 1643 bis 2. Januar 1644]<sup>1</sup> also weit gebracht, das man die Jmportanz der sachen beschaffenheit apprehendiert Und Nuhn mehr der rauhe [Schultheiss von Luzern und damalige Tagsatzungsgesandte Heinrich] flechkenstein mit seinen Muten wüschien [?]<sup>2</sup> (wie ein guter fründ sagt) allein übrig, habe ich mich Jn gottes namen resolviert hierin Obristen [und Ratsherrn Jost] Birckher [=Bircher] ein brief zu schreiben wie der herr auss beygelegter Copia<sup>3</sup> sehen kan, bitte den herrn zu allerhöchsten solches Eng behalten und keinem menschen sehen lassen, So baldt ich Ueber das hauptwerchk antwurt von lucern avisiere den herren mit nächstem, ...".

- 1) s. EA V 2, 1302 (Nr. 1026). Stadt und Amt Zug war dabei nicht durch Beat II. Zurlauben vertreten.

2)

*Freid apwachendindt daz Vuff miff der ruffen fluff  
kündlich, mit jnere Muff reiffen (wie ein guter fründ  
sagt) allein übrig, habe ich mich gottes namen*

- 3) s. Zurlaubiana AH 109/40

Original, mit Siegel - AH 109, 94-95 - Blatt 94<sup>v</sup> und 95<sup>r</sup> leer